



## Fundamentunterfangung im Soilcrete®-Verfahren

- Sicherung eines mittelalterlichen Klostergebäudes
- Reduzierung der verfahrensbedingten Setzungen durch schonende Vorgehensweise

**Bauherr**

Stadt Jüterbog

**Auftraggeber**

Stadt Jüterbog

**Gutachter**

Ingenieurbüro Dathe f.  
Baugrunduntersuchungen

**Leistungen**

- 40 m<sup>3</sup> Unterfangung im Soilcrete®-Verfahren

**Leistungszeitraum**

August 2017

**Keller Niederlassung**

Keller Grundbau,  
Oranienburg

### • **Projekt**

Der Nordgiebel des von 1480 bis 1510 errichteten Klostergebäudes ist auf organischen, setzungsempfindlichen Weichschichten gegründet. Angrenzende Straßenbauarbeiten störten das labile Gleichgewicht und führten zu ungewollten Bewegungen des Giebels. Als Sofortmaßnahme wurde ein Außenskelett aus Holzbalken am Giebel installiert. Im Anschluss sollte die Gründung derart saniert werden, dass die Bauwerkslasten in den tragfähigen Baugrund unterhalb der organischen Weichschichten geleitet werden.

### • **Herausforderung**

Die schwierigen Randbedingungen erforderten eine schonende Herangehensweise bei den Soilcrete®-Arbeiten und genaue Überwachung des Giebels.

### • **Lösung**

Im ersten Schritt wurden schmale Lamellen unter das Fundament gedüst. Damit wurde der Zustand der Natursteingründung erkundet, die Unterfangungsabschnitte gegliedert und Hohlräume im Fundament aufgefüllt. Nachdem alle Lamellen fertiggestellt waren und die Verfestigung der Natursteingründung gewährleistet war, konnte die Unterfangung mit Halbsäulen komplettiert werden.